

Hauptziele

- Integration der zugewanderten Familien in das Bildungs- und Gesundheitssystem
- Aktivierung und verbesserte Teilhabe der Zielgruppe im Sozialraum
- Information und Beratung der Zielgruppe hinsichtlich des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland



Kontakt

Stadt Hamm
Dezernat für Klima, Umwelt und Migration
Amt für Integration, Ausländer- und Flüchtlingsangelegenheiten – Integrationsmanagement – Integrationsförderung EU2-Zuwanderung
Sachsenweg 6
59073 Hamm

Projektleitung
Lydia Leweke
Tel.: 02381 17-6060
E-Mail: lydia.leweke@stadt.hamm.de

Projektkoordination
Angelina Bohorova
Tel.: 02381 17-6388
E-Mail: bohorova@stadt.hamm.de

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Amt für Integration, Ausländer- und Flüchtlingsangelegenheiten
Titelbild: © privat

Auflage: 250, November 2023



Peer2peer Südosteuropa

Informationen für Institutionen

Grundlagen der Projektarbeit

Seit 2017 führt die Stadt Hamm das Projekt zur Integration bulgarischer und rumänischer Zugewanderte durch. Hierzu kooperiert sie mit dem „Katholischen Sozialdienst e.V.“.

Sogenannte „Schlüsselfiguren“ unterstützen die Zugewanderten entsprechend ihrer Anliegen. Sie haben eine Schulung durchlaufen, die es ihnen ermöglicht, die Zielgruppe gezielt zu unterstützen.

Ein zentraler Bestandteil der Projektarbeit ist die Aktivierung der Zielgruppe von innen heraus.

Städtische Mitarbeitende identifizieren den Betreuungsbedarf und vermitteln die Zugewanderten ggf. an die Schlüsselfiguren weiter.

Die fünf Integrationspakete

Die Schlüsselfiguren orientieren sich an fünf Integrationspaketen, die unterschiedliche Themen abdecken:

1. Neuzugewanderte:

Erstorientierung für das Leben in Deutschland, z. B. Anmeldung bei der Krankenkasse, Rundfunkgebühr, Strom/Gas/Wasser, Eröffnung eines Bankkontos, Vermittlung in Sprachkurse usw.

2. Familien mit Kindern im Allgemeinen:

Beratung, Begleitung und Vermittlung durch die Schlüsselfiguren, z. B. bei der Suche nach einem Schulplatz, bei der Schuleingangsuntersuchung, bei der Suche nach einem Kinderarzt etc.

3. Familien mit Kindern in Kita und Schule:

Erleichterung der Kommunikation zwischen den Bildungsinstitutionen und den Eltern, z. B. die Begleitung von Elterngesprächen und die Weitergabe von schulischen Informationen an die Eltern.

4. Gesundheitsprävention und -information:

Beratung der Zugewanderten hinsichtlich notwendiger Vorsorgeuntersuchungen, z. B. während der Schwangerschaft oder Impfungen, Begleitung zu Arztterminen.

5. Familien in Notlagen:

Hauptsächlich Beobachtung der Familien und Sicherstellung des Kindeswohls. Vertrauensaufbau in Institutionen, Behutsames Hinwirken auf einen regelmäßigen Schulbesuch und die Wahrnehmung der U-Untersuchungen.



Hilfestellung für Institutionen

In ihrer Rolle als Vermittelnde zwischen Institutionen und der Zielgruppe, stehen die Schlüsselfiguren auch insbesondere für Einrichtungen des Bildungs- und Gesundheitswesens bereit.

Unterstützungsbedarf in der Arbeit mit bulgarischen und rumänischen Familien kann an die Projektverantwortlichen gemeldet werden.

Hinweis: Die Schlüsselfiguren unterstützen die Kommunikation. Sie sind keine vereidigten Dolmetscher:innen!